

Dietmar verlässt das Ruhetal – ein „kopfloser“ Sommer



Überraschend erreicht uns vor ein paar Wochen die Nachricht, dass Dietmar Oppermann das Ruhetal verlassen wird. Zum 01.04.2014 tritt er bereits eine neue Stelle an und wird nicht mehr Waldheimleiter des Ruhetals sein. Seine neue Aufgabe verspricht neue Herausforderungen, denn ab dann wird er sich in einem völlig neuen Gebiet einbringen und in der Flüchtlingsarbeit des Diakonischen Werks Württemberg tätig und dabei für den Raum vom Bodensee bis nach Aalen und Schwäbisch-Gmünd zuständig sein.

Doch zurück zum Ruhetal: 22 Jahre war er derjenige, welcher das Ruhetal hauptberuflich geleitet hat... und nun geht er. So wie er uns mitteilte, nicht weil ihm die Arbeit keine Spaß macht, oder weil ihm das Ruhetal nicht wichtig wäre. Nein er geht, weil er vor seinem Ruhestand auch noch neue Aufgaben versuchen möchte und „wenn nicht jetzt wann dann“.

Was alles von Dietmar „hinter den Kulissen“ an Verwaltung, Organisation und Begleitung erledigt wurde ist kaum zu überschauen und die Arbeit verteilt sich über das ganze Jahr. Ein Umstand, welcher nun auch die Nachfolge nicht ganz unproblematisch gestaltet, insbesondere weil die vielfältigen Aufgaben auch nicht an irgendwen übertragen werden können und zudem ja auch die Chemie zu all den unterschiedlichen Akteuren rund ums Ruhetal stimmen sollte. So kommt es, dass für diesen Sommer noch eine Übergangslösung gelten wird und hauptberufliche Leitungsaufgaben vertretungsweise übernommen werden, bevor es dann für das nächste Jahr eine neue Waldheimleiterin oder einen neuen Waldheimleiter geben wird. Ein „kopfloser“ Sommer also? Nicht ganz... cp

Inhalt:

Dietmar verlässt uns	Seite 1
Dietmars Top 10	Seite 2-4
Das Redaktions verabschiedet sich von DD O	Seite 5 - 6
Anmeldetag	Seite 6
Frühjahrsruleica	Seite 7
Pfingstruhetal	Seite 7
Termine	Seite 7

Wie es uns vom Redaktionsteam mit dieser Nachricht geht, kann nachfolgend in unseren Kommentaren gelesen werden – Dietmar selbst haben wir in dieser Ausgabe den Raum in der Kolumne zugestanden.

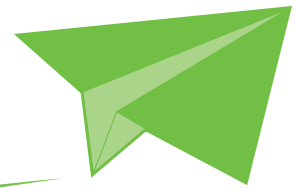
Ruhetal Warum?

Wer die neuen Homepage kennt, kennt auch unsere Rubrik Ruhetal Warum?

Wenn ihr Lust habt der Welt mitzuteilen WARUM für euch das Ruhetal so besonders ist, dann schickt euren Text und eine Bild an newsletter@ruhetal.de

Wir freuen uns über eure Einsendungen...

Eure Flieger Redaktion



Dietmars Top 10 der Ruhetalerlebnisse:

1) Erster Elternnachmittag

In meinem ersten Ruhetaljahr habe ich viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ich hatte von dem Leben dort oben keine Ahnung und bis dato nur Freizeiten geleitet mit maximal 60 Kindern. Und war selbst nur bei einem kleineren Waldheim ehrenamtlich aktiv. Unvergesslich, wie Uli und Beate einen verregneten Elternnachmittag im Saal quasi als Alleinunterhalter bestritten haben und sowohl Kinder als auch Eltern bei guter Laune gehalten haben. Noch heute schüttle ich darüber den Kopf, weil ich weiß, wie chaotisch es zugeht, wenn die Bühne bei schlechtem Wetter im Saal stattfinden muss.



2) Die Diplomarbeit

Eine Untersuchung über die Motive ehrenamtlicher Mitarbeitenden. Nach Jahren habe ich einmal wieder einen Blick hineingewagt. Schon damals war das ein zentrales Thema für mich und die Waldheimerarbeit ist ohne die Vielzahl der Ehrenamtlichen nicht denkbar. Wie stark sich Einzelne engagieren, lässt sich gar nicht in Worten ausdrücken und im Ruhetal ist diese Basis eben wahnsinnig stark gewor-

den. So habe ich, nachdem wir 2013 etliche Jubiläumsehrungen hatten, einmal gezählt: Es waren 2013 sage und schreibe 37 pädagogische Mitarbeitende dabei, die 10 Jahre oder länger schon im Ruhetal mitarbeiten – in meinem Einstiegsjahr 1992 waren es deren drei.



3) Kreuzbandriss beim legendären Kinder-Mitarbeiter-Match

Das Jahr 1999 hatte es in sich. Schon lange war klar, dass in diesem Jahr 50 Jahre Ruhetal gefeiert wird. Dafür wurde natürlich ein Festausschuss gegründet mit mehreren Untergruppen, um ein gigantisches Festwochenende kurz nach den Sommerferien zu bestreiten. Auch klar war, dass es am 11.08.1999 ein ganz seltenes Naturschauspiel mit einer kompletten Sonnenfinsternis geben würde, hieß mitten im ersten Abschnitt. Natürlich mit der Herausforderung, wie wir das wohl bewerkstelligen würden, mit so vielen Kindern dieses Ereignis zu feiern. Gut, es wurden sehr viele Schutzbrillen angeschafft, das waren wir der Sicherheit für die Augen schon schuldig. Wir entschieden uns dafür, die Wartezeit bis zum Ereignis

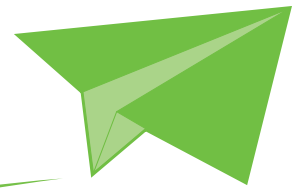
zu überbrücken mit einem großen Fußballspiel Kinder gegen Mitarbeiter. Ohne Einwirkung von irgendeinem anderen Spieler bin ich dabei wohl auf der nicht ganz ebenen Wiese umgeknickt. Auch ein Kind verletzte sich leicht, und dann war irgendwie klar: Niemand möchte die Sonnenfinsternis verpassen, aber schließlich muss ja jemand das Kind in die Klinik fahren. Das war dann ich, weil ich noch humpeln konnte und sich meine Verletzung erst danach als Kreuzbandriss herausstellte. Aber das Datum geht mir nicht mehr so schnell aus dem Kopf und den zweiten Abschnitt verbrachte ich zu Hause, wie ich auch das Jubiläum von zu Hause aus irgendwie vorbereiten musste.



4) Der Anmeldetag im Schneesturm

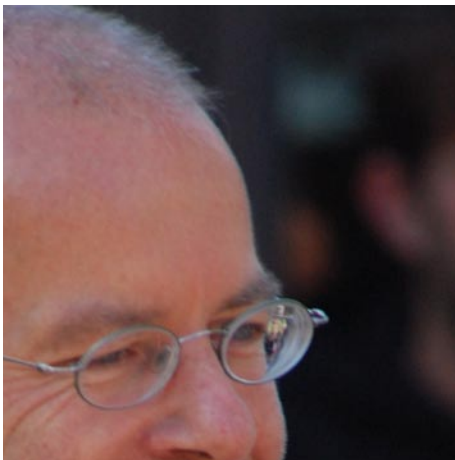
Fast schon konnte man das Wetter prognostizieren anhand des Datums des Anmeldetags, denn was da jeweils für Wetterbedingungen geherrscht haben, war nicht mehr feierlich. Obwohl immer im März gelegen, gab es des öfteren strenge Wintertemperaturen. Am extremsten war dabei der

Fortsetzung auf Seite 3



Dietmars Top 10 der Ruhetalerlebnisse:

Anmeldetag 2010 im Schneesturm, wo in der SWP Bilder kursierten, die eher auf eine Polarexpedition schließen ließen als auf die Anmeldung zu Sommerfreizeiten.



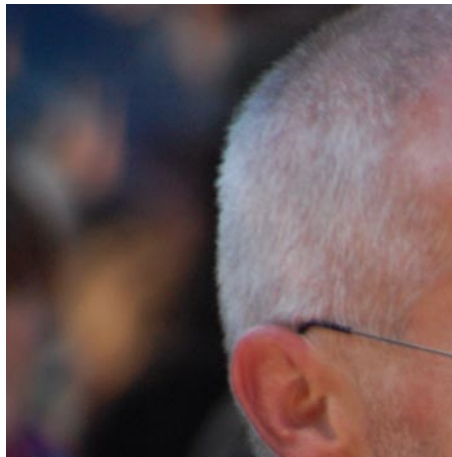
5) Die Morgenbühne mit Liesl, Basti und Colin

Ich genieße die Morgenstimmung im Ruhetal. Wenn noch alles frisch ist, der Saalraum sauber geputzt, die Bühne frei von Abfällen, Mitarbeitende teilweise noch müde mit Kaffee in der Hand am Rand der Bühne stehen, die Kinder erwartungsfroh die Plätze der Bühne belegen, wenn sie vom Bus hoch kommen. Und dann waren da doch schon zu dieser frühen Stunde einige herausragende Schauspielerleistungen zu bewundern, die einfach ins Herz gingen. So ging es mir in einem Jahr, als Liesl die Bühne im Schneckenkostüm verzauberte.

Was auch immer dazu gehörte, war die Auslosung der Klogruppe mit Basti und Colin, dem großartigen Zweigespann, die sich so toll ergänzten und harmonierten. Und dazu das Lied Hans im Glück von Mireille Mathieu, das alle Kinder auswändig kannten.

6) Die Abendbühne Asterix und Obelix mit Uli als Obelix

Einer meiner „Lieblings-Abendbühnen“ ist schon sehr sehr lange her, und vermutlich wird sich deswegen kaum einer der Leser an diese erinnern können. Aber ein immer gut gelaunter Uli als Obelix zog die Kinder in seinen Bann und niemand wollte dieses Theaterstück verpassen – es war auch einfach allzu genial gespielt und Uli diese Rolle auf den Leib geschnitten. Natürlich war obligatorisch, dass es da eine Kochshow mit Trockeneis gab ... Und ich bin auch in den Genuss einer der Hauptrollen gekommen. Die Mitarbeitenden wollten mich gerne als Troubadix erleben, warum wohl ...:)?



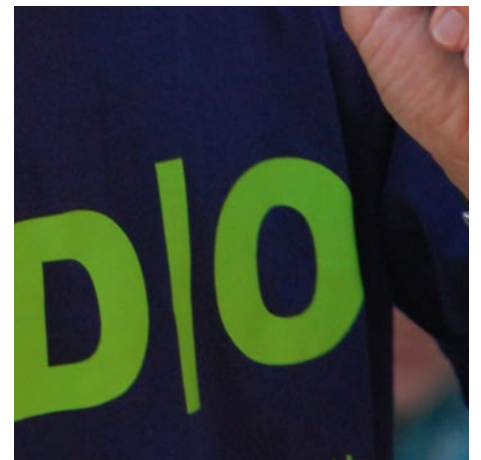
7) Die Zeltnacht in der Wilhelmsburg

In den letzten Jahren haben wir einige Festungen genutzt, um unsere Zeltnachtspiele durchzuführen. Besonders beeindruckend für mich war die Zeltnacht in der Wilhelmsburg, wo ich zum ersten Mal in diesen Gemäuern selbst war und erstaunt war, wie umfangreich diese sind und wie

geheimnisvoll. Und dies im Dunkeln zu erleben, mit minimaler Ausleuchtung durch Knicklichter. Einzelne Räume, die zu Gruselstationen umfunktioniert wurden. Perfekt vorbereitete Mitarbeiter, die das Ganze zu einer unvergesslichen Nacht werden ließen.

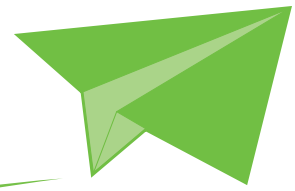
8) Das Ruhetal im Kino und die Windmühlenzeitung

Im Jahr 2009 wurde mit etlichen Veranstaltungen das 60-Jahr-Jubiläum des Ruhetals begangen. Aus diesem Anlass wurde ein Film gedreht, der ein



ganzes Ruhetaljahr erfasst hat, mit Anmeldetag, den Vorbereitungswochenenden, den Freizeiten. Das Highlight waren dann zwei Vorführungen im Xinedome, die nahezu ausverkauft waren. Ein sehr gelungenes Werk mit großem Einsatz dahinter, angefangen damit, dass Rechte erfragt werden mussten von Liedermachern, dass umfangreiches Filmmaterial bearbeitet und zusammengestellt werden musste, dass es extra Bandproben gab für eigens für den Film erstellte Musik ... und dann die wunderschöne

Fortsetzung auf Seite 4



Dietmars Top 10 der Ruhetalerlebnisse:

Kinovorführung mit Kindern, Mitarbeitenden und Eltern – grandios. Ein weiteres großartiges Projekt war das „Wir lesen“ in Zusammenarbeit mit der Südwestpresse und Unterstützung des Fördervereins Ruhetal. Jeden Tag eine neue Zeitung mit farbigen Bildern und vielen interessanten Rubriken – es entstand eine Zeitung mit Namen „Windmühle“ für die Kinder und mit den Kindern; die Kinder wurden begeisterte Leser, und nebenbei wurden die Deutschkenntnisse getestet, indem es jeweils Preise für die Fehlerfinder gab.

9) Die P15-Bewerbungen

Waren immer interessant zu lesen und ich konnte schon spüren, was da an begeisterten Ruhetal-Mitarbeitenden heranwuchs; beispielhaft ein Ausschnitt: „... die tolle Gruppengemeinschaft, in der jeder mitgenommen und getragen wird, egal woher er kommt, was er anhat oder wie er ist, und niemand ausgegrenzt wird (wo gibt es das noch?), die ich selbst erfahren durfte ...“

10) Der erste Ulmer Schwörmittwoch

Den wir 2013 feierten, war ein Abend, an den ich noch lange zurückdenken werde: angefangen mit der Schwörrede aus dem Fenster des Saals heraus über Spiele und Hock in der Au (Untere Wiese), das Konzert auf dem Münsterplatz (Freilichtbühne) mit



den Ulmer Spitzspatzen zur Lichterserenade (schwimmende Teelichter im Pool, und anschließend Feuerwerk) und dem Festschluss (wie beim Schwörmontag) um 23 Uhr war alles dabei und die Stimmung supertoll („Bella Italia ...“)

Es ist schon schwierig gewesen, eine Auswahl zu treffen, weil jedes Jahr immer wieder aufs Neue sehr schön war. Die Abschiedsszenen sowohl bei den Kindern als auch bei den Mitarbeitern sprechen dabei für sich. Kein Wunder, dass so viele Jahr für Jahr ins Ruhetal hoch gehen. Und auch für mich wird das immer ein ganz besonderer Ort sein und bleiben und wenn ich meine Jogging-Runden im Bereich der Wil-

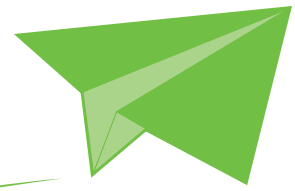
helmsburg, der Trommelwiese und des Waldrands oberhalb des Ruhetals ziehe, werde ich immer an Erlebnisse dort denken und mich mit einem dankbaren Blick zurück erinnern.

Mein Dank gilt den vielen Personen, die diesen Ort zu einem Paradies gemacht haben und sicherlich auch künftig machen werden und so möchte ich in diesem Sinn noch Zeilen aus unserem Team-Abschiedslied des letzten Sommers Abschnitt 1 schreiben:

„Ein Kompliment
Wenn man so will
Ist hier das Ziel einer langen
Reise
Die Perfektion der besten Art
und Weise
Wir zogen große Kreise
Dank eurer Art, der Freude, der

Begeisterung
Wart ihr der Antrieb und Schwung
Wir wollten euch nur mal eben sagen
Dass ihr das Größte für uns seid
Wir werden euch sicher sehr vermissen
Das ist klar, ihr seid wunderbar
Ihr seid fürwahr
Heißer als bella Italia
Ihr rockt das Haus in jedem Jahr
Vom Pool hin bis zum OOH
Jetzt ist es nun schon vorbei
Und ihr ward alle toll und einwandfrei
Und so gut, seid doch alle wieder mit dabei“

Euer Dietmar



Das Redaktionsteam verabschiedet sich von DD|O



Dietmar hat in meinen Augen das Ruhetal ganz wesentlich zu dem gemacht, was es heute ist – nicht weil er DER große Vorreiter ist oder nie einen Fehler machte. Nein. Dietmars größte Stärke und eine ganz große Leistung für das Ruhetal ist, dass er uns „machen lässt“, Freiräume zur Gestaltung und Mitwirkung zugesteht und persönlich nach Kräften Unterstützung bietet, ohne seine Verantwortung für das Ruhetal zu vernachlässigen. Ich kann seine Entscheidung zu gehen nachvollziehen und wünsche ihm von Herzen für seine neue Aufgabe alles Gute... und für „mein Ruhetal“ wünsche ich mir auch zukünftig „seine Stärken“ für die neue Leitung.

Christian

22 Jahre Waldheimleiter – Jahre voller Eindrücke, Menschen und Geschichten

Jetzt scheint auch für dich die Zeit gekommen zu sein „Auf Wiedersehen“ zu sagen und deinem Ruhetal den Rücken zuzuwenden. Neue Aufgaben stehen vor der Tür. Spannendes und Neues wird dich erwarten. Ich ziehe meinen Hut vor dir, weil ich es mutig und toll finde, dass du diesen herausfordernden Schritt noch einmal wagst. Doch wie es bei einem solchen Schritt eben ist, bleiben auch immer Menschen zurück, die dich vermissen werden. Wir denken schon heute gerne an die Zeit mit dir zurück, in der vieles passiert ist...

Ich möchte einfach nur DANKE sagen!! DANKE für dein Vertrauen, deine Menschlichkeit und für deine Fähigkeit Ehrenamtliche zu leiten. Ich weiß nicht was gewesen wäre, wenn ich in den letzten 12 Jahren ohne dich in diese Teamerrolle gefallen wäre... Ich weiß aber, dass ohne dich vieles nicht so möglich gewesen wäre, wie es passiert ist. Danke für die tolle Zeit mit dir!

Ich wünsche dir nur das Beste, **Bastian Störk**



P.S.: Es geht zwar ein Waldheimleiter aber ein Freund bleibt ;)



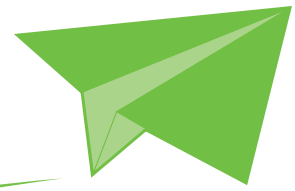
Wie jetzt? Ein Sommer, ein Ruhetaljahr oder Teamsitzungen ohne unseren Diddi –O? Wie schon meine Fliegerkollegen vorausgenommen haben, eigentlich unvorstellbar. Es hilft jedoch alles nichts und diese Monsteraufgabe muss gestemmt werden. Die sensationelle und wertvolle Arbeit von Dietmar bedarf es keiner weiteren Erwähnung, da wir alle wissen mit welchem Antrieb, welcher Begeisterung und welchem Engagement er das Ruhetal geleitet hat (außerdem würde es den Flieger sprengen).

Mir bleibt jedoch ein markanter Punkt in meinem Gedächtnis, weshalb dieser Mensch so ungemein wertvoll und prägend für so unzählige Menschen ist und war. Ich habe in meinem Leben wenige Personen getroffen, die so großes Interesse an jeder einzelnen Person hegten. Dietmar hatte immer ein offenes Ohr für die junge Mitarbeiterschaft und deren Zukunftsplänen und ihrer momentanen Lebenssituation. Der alltägliche Ruhetalsmalltalk „Wie läuft es in der Gruppe?“ war in Dienstbesprechungen wichtig, an Festen und gemütlichen Abenden stand jedoch der Mensch in seiner ganzen Person im Vordergrund.

Ich denke in all den Jahren hat jeder Mitarbeiter seinen ganz besonderen Moment mit Dietmar erleben dürfen. Auch ich wünsche dir Dietmar, dem Marathonläufer, dem Schleckigen, dem RedBull Fan, dem Joghurtvernichter und dem guten Freund alles alles Gute auf deinem neuen Weg.

Flo

Fortsetzung auf Seite 6



Das Redaktionsteam verabschiedet sich von DD|O Teil 2

Als einer der Wenigen, die noch die Zeit „vor Dietmar“ kannten, kann ich sagen, dass die letzten 22 Jahre Ruhetal mit Dietmar wie eine Ehe mit vielen „Aufs und Abs“ war. Ich kann mit ziemlicher Sicherheit sagen, dass ich ohne Dietmar nicht so lange dem Ruhetal treu geblieben wäre. Das Ruhetal hat mich (teilweise) zu dem gemacht was ich bin - und Dietmar ist ein großer Teil Ruhetal. Danke Dietmar, dass wir diesen Weg gemeinsam gegangen sind, für Dein Vertrauen, Deine Unterstützung und Deine Freundschaft. Dein Wunsch nach einer Auszeit kann ich gut verstehen und werde Dich sicherlich schon vor dem Sommer vermissen und im Sommer noch mehr. Aber ich gehe jede Wette ein, dass wir uns irgendwie im Ruhetal wieder sehen. Ich freu´ mich drauf.



Fux

Abschiedsworte an Dietmar

Möchtet Ihr auch ein paar Zeilen der Abschieds, Danks oder Kritik an Dietmar schreiben?
Dann nutzt den Flieger!

Schreibt uns ein paar Sätze und sendet diese an newsletter@ruhetal.de am Besten mit einem Fotos von Euch (muss aber nicht sein). Wir werden bei genügend Einsendungen eine Abschiedseite ähnlich der Seite 5 in diesem Flieger veröffentlichen. Am 04.04.14 um 19 Uhr wird Dietmar übrigens offiziell im Ruhetal verabschiedet.

Anmeldetag 2014

Eine neue Ruhetal-Saison startet am 22. März 2014

Am 22. März 2014 ist der Anmeldetag für das Ruhetal (Pfingst- und Sommerabschnitte). Ort des Geschehens wird auch in diesem Jahr wieder die Pauluskirche in der Frauenstraße 110 sein. Wie die letzten Jahre erhoffen wir uns viele Eltern, welche für ihre Kinder einen Platz in unsere Ferienbetreuung ergattern möchten.

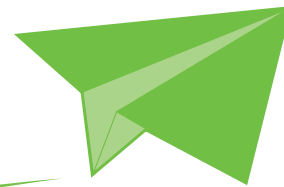
Starten wird der diesjährige Anmeldetag um 07.00 Uhr mit der Ausgabe der Nummern. Ab ca. 08.00 Uhr werden dann die Kinderkarten pö a pö verteilt und in den jeweiligen Abschnittsanmeldezimmern mit Hilfe von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgefüllt und entgegengenommen.

Weiter Informationen erhalten Sie auf unserer neuen Homepage im Bereich „Freizeit“: <http://www.ruhetal.de>
Wir freuen uns auf diesen Tag, denn er bedeutet auch, dass ein neues Ruhetaljahr vor der Tür steht.
Liebe Grüße, **Die Leitungsteams des Ruhetals.**

Alle Mitarbeiter die an diesem Tag Zeit haben zu helfen, können ab 07.00 Uhr in die Pauluskirche kommen.
Wir freuen uns über eure Unterstützung!

bs

Der Flieger



Das Frühlingsruleica und ein voller Kalender!!!

Leider müssen wir euch mitteilen, dass unser Frühlingsruleica nicht stattfindet. Diverse Termine, Zeitmangel und ein voller Hüttenbelegungskalender verschiedener Unterkunftsorte kamen uns in die Quere.

ABER !!! Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Voller Tatendrang und mit neuen kreativen Ideen werden wir, im Laufe des Jahres, die Ruleicahütte planen und im Herbst dann mit euch zusammen starten. Das genaue Datum steht leider noch nicht fest, aber ihr werdet selbstverständlich rechtzeitig informiert. Wiederum sind alte Ruleicahasen (bereits Jugendleiterkarte erworben), Ruhetaler die bereits ein Wochenende absolviert haben (also noch ein Wochenende zum Erwerb der heißbegehrten Jugendleiterkarte fehlt), aber auch neue Gesichter herzlich Willkommen. Kurz gesagt, es lohnt sich jetzt schon auf dieses Wochenende hinzufiebern.

Euer Ruleicateam



Termine:

22. März 2014

8 - 11 Uhr, Pauluskirche; Anmeldetag

04. April 2014

19 Uhr, Verabschiedung Dietmar im Ruhetal

07. April 2014

20 Uhr, JAM Ruhetalstammtisch

05. Mai 2014

20 Uhr, JAM Ruhetalstammtisch

16. - 18. Mai 2014

Anfängerwochenende

02. Juni 2014

20 Uhr, JAM Ruhetalstammtisch

10. - 21. Juni 2014

Pfingstruhetal

04. - 06. Juli 2014

Vorbereitungswochenende Abs. I

07. Juli 2014

20 Uhr, JAM Ruhetalstammtisch

11.-13. Juli 2014

Vorbereitungswochenende Abs. II

18. - 20. Juli 2014

Vorbereitungswochenende Abs. III

Pfingstruhetal

Der Pfingstabschnitt steht vor der Tür und wir sind mitten in den Planungen.

Dieses Jahr wird es 2 Aktionstage geben, einer findet ganztätig im Ulmer Münster statt. Wir werden dort Frühstück und dann das Münster erkunden können. Es geht auf das Dach, ins Gewölbe, in die versteckten Kammern, zur Orgelführung und wir wollen auch spielerisch das Münster entdecken. Es gibt ein Kinderorgelkonzert und eine Mittagsandacht für Kinder. Mittags essen wir im Jam und das Abendessen gibt es wieder im Münster. Sicher ein Highlight für unsere Kinder. In der Zweiten Woche werden wir einen ganzen Tag in der Moschee verbringen und auch dort den Alltag und die Moschee kennenlernen. Wir wollen einen Einblick in den Islam bekommen, verbunden mit spielerischen Möglichkeiten, türkischen Essen und Basteleien zum Thema.

Da dieses Jahr der Pfingstabschnitt erst im Juni ist, hoffen wir nach dem kalten letzten Jahr, dieses Mal auch das Schwimmbad und den Wald ausgiebig nutzen zu können.

Wir sind auch dieses Jahr wieder, nach dem Ruhetal mit einer Kindergruppe zum Kindergipfel in den Landtag nach Stuttgart eingeladen. Diesen Besuch wollen wir im Ruhetal vorbereiten.

Natürlich soll auch das ganz normale Gruppenprogramm nicht zu kurz kommen.

Hast Du Lust auch dabei zu sein?

Dann schick uns eine Mail an ruhetal-pfingsten@web.de und wir melden uns umgehend bei dir!

Andreas Ludwig und Heidi Lesiow

